Subject: Futterkrämpfe- Widersprüchliche Ratschläge
Posted by PinkyundBrain on Sun, 27 Nov 2011 11:32:31 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hi!

Mein Chinchilla Pinky hatte gestern wahrscheinlich einen sogenannten Futterkrampf (30 Sekunden auf der Seite mit zuckenden Beinen,scheinbar Bauchkrämpfe, danach alles urplötzlich wieder so wie vorher). Ich habe mich mit der Futterdosierung nach einem Ratgeber vom GU-Verlag gerichtet und nur so viel Futter gegeben, das es über Nacht gefressen wird und tagsüber nur Äste und Heu da sind. Ich gebe genau 1,5 Esslöffel, abzüglich der Blüten die ich dazu gebe, ca. 1 Esslöffel Pellets pro Chinchilla (genauso wie im Buch empfohlen). Ich habe im Forum jetzt viele Beiträge gefunden, dass man so füttern sollte, dass am nächsten Abend (nicht Morgen!) noch Futter übrig ist, also 2 Esslöffel pro Chinchilla oder sogar den Napf voll machen kann, so dass die Chinchillas sich das selbst einteilen. Andere sagen, zu viel Futter führt zur Heuverweigerung. Heu haben meine immer gerne, der Krampf ist trotzdem aufgetreten. Sogar trotz Mineralien-Nagestein.

Aufgrund der widersprüchlichen Angaben bin ich doch ziemlich verunsichert und suche wohl vorsorglich den Tierarzt auf. Wobei das für einen vor nicht solanger Zeit erst kastrierten Bock auch wieder Stress pur ist...also vorsicht vor den Ratgebern, es finden sich leider sehr viele Widersprüche. Fragt lieber andere HalterInnen die ihr persönlich kennt.

Subject: Re: Futterkrämpfe- Widersprüchliche Ratschläge
Posted by Danie on Sun, 27 Nov 2011 12:02:38 GMT
View Forum Message <> Reply to Message

Hallo,

das Problem ist, dass man schlecht herausfinden kann, was genau die Ursache für den Krampf ist.

Ich hatte während und nach den Futterproblemen (siehe Futtertagebuch hier im Forum) noch bei einzelnen Tieren Krämpfe, die aber seit einigen Wochen komplett behoben sind.

Meine Tiere haben immer genug Pellets zur Verfügung und Heumenge je nach Speiseplan mit Beifuttermenge kombiniert. Zur Zeit gebe ich bei der Futterumstellung weniger heu, damit die Tiere mehr Pellets zu sich nehmen, um die Unterversorgung der letzten Monate auszugleichen. Dazu mache ich gerade eine Darmsanierungskur, die sehr gut anschlägt.

Ich habe viele Vitamin- und Mineralstoffkuren machen müssen - aber hier war es auch sicher, woran es lag.

Da schreibst, dein kleiner wurde vor kurzem erst kastriert. Auch die Hormonumstellung kann mit hineinspielen und Krämpfe begünstigen.

In erster linie würde ich mit dem TA besprechen, ob die Gabe von Vitamin B Komplex + Magnesium + Calzium als kurze Kur eine Idee wäre. So richtig was "wirksames" kann man natürlich nur dann machen, wenn man genau weiß, woran das Krampfen nun liegt.